

**Aus der Arbeit des Gemeinderats
- öffentliche Sitzung vom 24.09.2018**

1. Weiterer Breitbandausbau in der Gemeinde Tannheim

- **Anschluss von Bereichen des Teilorts Egelsee und des Gewerbegebiets in der 2. Ausbaustufe**
- **Vorstellung der Planung**
- **Weitere Vorgehensweise**

Frau Ruf, AGP Ingenieurgesellschaft mbH, Bad Waldsee, stellte die nun abgeänderte Ausbauplanung eingehend dem Gremium vor. Dabei soll nun für den Bereich des Teilortes Egelsee von einem Anschlusschacht südlich des Liebherrwerks kommend bis zum Kabelverzweiger am Ortsausgang Richtung Tannheim der Breitbandausbau erfolgen. Die Verkabelung soll in FTTC-Technik vollzogen werden. Die betroffenen Anwesen könnten eine Bandbreite von bis zu 50 mBit/s erhalten. Südwestlich der Kapelle wird ein Multifunktionsgehäuse aufgestellt.

Im Gewerbegebiet „An der Walterstraße“ soll die Erschließung mit Breitband in Form der sog. FTTB-Technik erfolgen, was bedeutet, dass das Glasfaser direkt in die Gebäude eingeführt wird. Der private Hausanschluss muss hier vom Grundstückseigentümer bezahlt werden; die Kostenhöhe muss noch im Einzelnen ermittelt werden. Sämtliche Kosten für die Verlegung im öffentlichen Grund (Straße/Gehweg/Zuführung) werden von der Gemeinde mit Nutzung von Zuschüssen übernommen. Mit den Anschlussinteressenten wird zuvor ein Hausanschluss- und Gestattungsvertrag abgeschlossen.

An die Eigentümer im Gewerbegebiet ergeht nochmals der Hinweis, dass bei einem späteren Wunsche nach einem Glasfaseranschluss die Kosten erheblich höher ausfallen werden. Dann müssen auch die Anschlusskosten für den öffentlichen Bereich (z. B. Straßenquerungen) selbst getragen werden. Wer doch noch Interesse hat, sollte sich zeitnah beim Bürgermeister melden.

Insgesamt soll von Bruttokosten von rd. 415.000 € ausgegangen werden. Ein Förderantrag auf Bezuschussung durch das Land ist gestellt. In dieser Kostenhöhe fehlen derzeit noch die Ausgaben der besagten Hausanschlüsse sowie die technische Ausrüstung, wie z.B. Kabel und die Verkabelung in den Verteilerschränken. Der Gemeinderat stimmte dem o.a. Vorgehen zu. Im Zuge des Projektablaufs soll die Materialbeschaffung, wie z.B. das Glasfaserkabel und Leerrohre, aus logistischen Gründen mit ausgeschrieben werden. Mit der Spleißplanung wird der Netzbetreiber NetComBW beauftragt.

2. Sanierungsprogramm für kleinere Städte und Gemeinden 2012 (LRP)

- **Sanierung des Rathauses**
- **Organisationsberatung durch die Firma Held Beratung**
- **Beratung zur Archiv- und Registraturplanung**
- **Raum- und Arbeitsplatzkonzeption**
- **Akten- und Archivsichtung und Neuordnung**

Bei den Überlegungen zur Neuorganisation und Auslagerung der Aktenbestände und Archivunterlagen stellte sich heraus, dass für eine optimale und zukunftsweisende Gesamtplanung eine Betreuung durch einen Fachmann erforderlich ist. In naher Zukunft steht im Rathaus Tannheim ein Generationswechsel an. Umso wichtiger ist auch ein fachmännischer Blick auf mögliche Verbesserung der Funktionalität, der Arbeitsabläufe, der Aktenablage und der Organisation. Viele Nachbargemeinden haben bei Rathausumbauten oder Neuorganisationen die Beratung der Firma Held in Anspruch genommen. Die Gemeinde Tannheim nutzt bereits seit vielen Jahren von der Firma Held das REGISAFE Akten- und Schriftgutmanagement.

Herr Lumpp war am 29.08.2018 für die Firma Held zur Vorbereitung der anstehenden Entscheidungen einen Tag zur Grundlagenermittlung und Ist-Aufnahme im Rathaus. Seine Kurz-Analyse zur Schriftgutorganisation mit Hinweisen zur Raum- und Möblierungsplanung wurde in der Klausurtagung des Gemeinderats am 12.09.2018 zusam-

men mit Herrn Held ausführlich besprochen. Herr Held stellte in diesem Zusammenhang auch seine Firma und die möglichen Dienstleistungen vor.

Herr Architekt Sick und Frau Architektin Niedermaier sehen in der Zusammenarbeit mit dem Büro Held eine sinnvolle Ergänzung zu den baulichen Sanierungsmaßnahmen. So kann wohl nach Aussage von Herrn Held bei der Möblierung der Büros einiges optimiert werden. In mittelfristiger Zukunft wird auch die Einführung eines digitalen Rathausinformationssystems (digitale Sitzungsunterlagen an Gremium) ein Thema werden.

Ein entsprechendes Angebot der Firma Held wurde den Ratsmitgliedern bereits zur Klausursitzung übergeben. Herr Held wurde in der Klausursitzung gebeten, für die anstehenden Entscheidungen einen Projektplan zu erstellen, in dem die möglichen bzw. erforderlichen Leistungen aufgelistet sind.

Hilfreich und sinnvoll ist auch die Unterstützung bei der Planung und Vorbereitung der Ausschreibung der Möblierung. Hierzu zählt auch das geplante Rollregal in der Hauptregistratur im Keller.

Bürgermeister Wonhas fasste in der Klausursitzung den Handlungsbedarf kurz zusammen:

Jeder Mitarbeiter muss seinen Verantwortungsbereich beleuchten (Ablage, Entrümplung, Platzbedarf usw.). Im Herbst sollen für die Mitarbeiter ein Workshop bzw. Schulungen durch die Firma Held zum Thema Schriftgutorganisation und Archiv abgehalten werden. Die grobe Sichtung der Aktenbestände und das Aussortieren der nicht mehr benötigten Akten soll bis Ende Januar 2019 vollzogen werden. Hierzu ist auch das Kreisarchiv einzubinden.

Herr Held erläuterte in der Sitzung das Angebot, das in der Summe vorläufig mit brutto rd. 26.000 € schließt. Bei dem Angebot handelt es sich weit überwiegend um Tageshonorare auf Stundennachweis.

Das Gremium beauftragte einstimmig die Firma Held mit den erforderlichen Dienstleistungen zur Schriftgutberatung und zur Archiv- und Registraturplanung sowie dem Raum- und Arbeitsplatzkonzept entsprechend dem vorgelegten Angebot für die Aussortierung der nicht mehr benötigten Akten sowie für die Digitalisierung von Unterlagen.

3. Sanierungsprogramm für kleinere Städte und Gemeinden 2012 (LRP)

- Sanierung des Rathauses

- Planung des Bürgerbüros

- Brandschutzauflagen

- Planung des Gemeindearchivs

- Auslagerung von Akten während der Sanierungsphase

- Bemusterung

Herr Architekt Sick stellte nochmals kurz die schon einmal besprochene Planung und das Raumkonzept des Rathauses vor. Demnach soll nun das Bürgerbüro am Eingang auf der linken Seite eingebaut werden. Auf der rechten Seite soll die Kämmerei mit Steueramt und Gemeindekasse eingerichtet werden. Das Büro des Bürgermeisters verbleibt wie bisher im ersten Stock, was genauso für den Sitzungssaal und das Behinderten-WC gilt. Die erste Etage kann dabei mit einem Aufzug erreicht werden.

Nach Rücksprache mit dem Landratsamt Biberach kann nun auf umfängliche Brandschutzauflagen verzichtet werden, was zunächst insbesondere für eine Fluchttreppe vom Sitzungssaal ins Freie und rauabschließende Türen auf allen Ebenen galt. Lediglich vernetzte Brandschutzmelder sind zu installieren.

Für das neue Gemeindearchiv ist ein Gleitregal vorgesehen, das mit ausgeschrieben werden soll. Bis die bis dahin nicht ausgesonderten Akten wieder eingelagert werden können, werden diese insbesondere in Räumlichkeiten der Grundschule gelagert. Dieser Auslagerung stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Die in der Klausursitzung vorbesprochene Bemusterung der Materialien wurde nun in der Sitzung durch den Gemeinderat festgelegt. Folgende Materialien sind nun beschlussmäßig vorgesehen:

Graue Fliese in den Fluren und Klos

Weißer Fliese an den Wänden im Klo

Kugelnboden in den Büros

Akustikdecken

Holztafel partiell in den Fluren mit LED-Oberlicht

Satiniertes Glas in den Bürotüren mit anthrazit Metallfassung

Fenster innen mit Weißtanne und außen anthrazit in Metall

Die Rathausanierung wird zudem erst nach der Kommunalwahl am 26.05.2019 beginnen, dem der Gemeinderat ebenfalls so zustimmte.

4. Bekanntgaben und Anfragen

Von der Verwaltung wurde u.a. bekannt gegeben:

- nächster Sitzungstermin am 22.10.2018;
 - Rathaussturm am Freitag vor dem Fasnetsumzug durch die Narrenzunft;
 - „Tag der Vereine“ in 2019 im Dorfgemeinschaftshaus oder auf dem Rathausplatz, was noch abschließend abzustimmen ist;
 - derzeitige Baustelle des Sportvereins Tannheim am zukünftigen Faustballfeld;
- aus der Mitte des Gemeinderats wurde u.a. gefragt bzw. bemerkt:
- momentane Baustelle am Bachweg, was an der Behebung eines dortigen Wasserrohrbruchs liegt;
 - notwendiger Baumschnitt am Kirchenweg;
 - anzubringender Haltebalken im Bereich Schäfergasse/Birkenweg.